



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Eine" von Irmela Brender - Mehrschrittige Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist aber bei meist 30 Schülerinnen und Schülern ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

Schülerinnen und Schüler, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen - für ganz schnelle und aufgabenhungrige Schülerinnen und Schüler bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den Schülerinnen und Schülern als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.



- Diaphora:
Eine Diaphora bezeichnet die Wiederholung eines Wortes an beliebiger Position.
 - „... , dann habe ich mich nicht geirrt. Dann ist sie eine, die ich mögen könnte, zumindest mögen“ (Z. 19f.): Die Wiederholung der Wörter „dann“ und „mögen“ spiegelt einerseits die assoziative Form des Denkens des Jungen dar, der neue Gedanken an vorausgegangene anknüpft. Andererseits wird hervorgehoben, dass der Junge an dieser Stelle explizit erklärt, wie er zu dem Mädchen steht; sollten seine Vermutungen über sie zutreffen, könnten sie Freunde werden, vielleicht sogar ein Paar.
- „fast“, „beinah“: Interessant wird das Mädchen auch deshalb, weil sie schwer zu durchschauen scheint und in ihrer Art in keine Schublade passt.
 - „eine, die kicken kann, fast wie ein Junge“ (Z. 13): Das Mädchen hat in ihrem Charakter zwar jugenhafte Züge, ist dabei aber nicht einfach wie ein Junge, sondern nur fast; sie ist damit weder ein typisches Mädchen, noch wirklich burschikos.
 - „fast unfreundlich“ (Z. 21 f.), „beinah lächelte“ (Z. 26): Auch in ihrem Verhalten ist das Mädchen nicht eindeutig und verhält sich untypisch. Eine nette Geste relativiert sie fast durch Unfreundlichkeit und ihr Lächeln ist kaum als solches erkennbar – was aber wiederum nicht bedeutet, dass sie unfreundlich wäre oder nicht lächeln würde. All diese Aspekte machen sie zusätzlich besonders und schwer einzuordnen, was vermutlich zum Teil der Grund dafür ist, dass sie bei dem Jungen Interesse weckt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Eine" von Irmela Brender - Mehrschrittige Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

